

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2017/0983-01 öffentlich		
Stärkung des Einzelhandels / Anfrage der CDU/BOB-Gruppe				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	30.05.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziele/e:

Sachverhalt:

Zu 1) Welche Konzepte planen und setzen Verwaltung, OMT und OSB derzeit um, zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung und besseren Repräsentation (online und offline) des Einzelhandels in Osnabrück und welche Priorität haben die einzelnen Projekte?

Verwaltung

Die Verwaltung hat den Auftrag, einen Masterplan für die Entwicklung der Osnabrücker Innenstadt zu erstellen. Zielsetzung des Masterplans ist die Erarbeitung eines städtebaulichen und stadtgestalterischen Grundkonzepts für die Innenstadt, wobei mittels Testentwürfen und Kostenschätzungen konkrete städtebauliche Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt werden sollen. Andere Aktivitäten, die auf kommunikative, organisatorische oder Marketingmaßnahmen für bestimmte Quartiere abzielen, wären separat davon durchzuführen.

Zu diesem Zweck wurde, nach einem beschränkten Auswahlverfahren, ein Auftrag an das Büro Machleidt GmbH aus Berlin vergeben. Das Büro erstellt den Masterplan in Zusammenarbeit mit dem Büro Sinai (Freiraumplaner, ebenfalls aus Berlin) und wird beraten von den Verkehrsplanern SHP aus Hannover. Die Arbeitsgemeinschaft hat die Arbeiten bereits aufgenommen und befindet sich zurzeit in der Analysephase. An der Erstellung des Masterplans sollen, neben den Ratsgremien, sowohl ein umfassender Kreis externer Experten als auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

OMT

Die OMT hatte zunächst die Umsetzung eines Shopping-Portals mit Marken- und Händlersuche geplant. Im Januar ging das Portal „inosna“ der Firma Thomax GmbH online, die bereits eine Händlersuche anbieten. Aufgrund der durch einen privaten Anbieter veränderten Rahmenbedingungen sowie der erneuten intensiven Beratung mit Online-Experten und zahlreichen Kaufleuten der Stadt, verfolgt die OMT nun ein alternatives Konzept.

Auf der neuen Tourismuseite, die im Herbst online gehen wird, ist ohnehin ein Schwerpunkt zum Profilthema „Stadterlebnis Osnabrück“ mit einem Menüpunkt „Shopping“ vorgesehen. Dort werden wir jetzt die im Rahmen der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) erlaubten Maßnahmen umsetzen. Dazu gehört die Sichtbarmachung der Innenstadt mit Bildern und aktuellen Texten, die Darstellung der Quartiere sowie deren aktuelle Meldungen sowie die Darstellung und Verknüpfung mit Informationen zu

Veranstaltungen, Gastronomie und Beherbergung. Die Händlersuche kann über eine Verlinkung zu inosna und zum Marktplatz Osnabrück erfolgen.

Unsere Recherche hat außerdem ergeben, dass mittlerweile fast alle Händler selbst online sind und daher von den großen Portalen wie google oder auch allgemeinen Markensuchen wie „thelabelfinder.de“ schon heute gefunden werden. Die OMT wird demnach keine Doubletten zu bestehenden Portalen produzieren, sondern über die Themen Image und Inspiration einen Mehrwert für die Innenstadt generieren.

Darüber hinaus muss deutlich festgestellt werden, dass eine Stadtmarketing-Organisation den Händlern eigene Online-Aktivitäten nicht abnehmen kann. Jeder Händler ist selbst in der Pflicht, sich online sichtbar bzw. auffindbar zu machen. Selbstverständlich werden wir die Kaufleute darin über Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen, z.B. zusammen mit der IHK, unterstützen. Auch bei den Themen „Stärkung des stationären Handels“ und „Entwicklung von Serviceangeboten“ werden wir mit Aktionen und koordinierend tätig werden. Termine dazu sind schon festgelegt.

Aufgabe der OMT ist es natürlich weiterhin, die Innenstadt durch gelungene Veranstaltungen als Ganzes attraktiv zu machen und zu bewerben. Mit der Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags am 9. April – mit Zustimmung von ver.di aufgrund unserer exzellenten Antragstellung – sowie eine äußerst erfolgreiche Maiwoche, in der die in 2015 erarbeiteten Verbesserungen umgesetzt werden konnten, haben wir deutliche Akzente gesetzt. Für 2018 wird ein Gesamtkonzept zu den Sonderöffnungszeiten (auch lange Samstag) angestrebt.

OSB

Das Innenstadtpflegekonzept des OSB sieht eine integrale und interdisziplinäre Herangehensweise in der Pflege des öffentlichen Raums vor. Es setzt auf Zusammenarbeit und Synergie zwischen der Grünunterhaltung, der Straßenreinigung und -unterhaltung.

Durch die erfolgte Leistungsbeschreibung aller Straßenreinigungsleistungen in der Innenstadt und den Ansatz „Pflege in Bildern“ sind die Pflegeleistungen im Bereich der Straßenreinigung mittlerweile im Detail zu steuern und zu messen. Dieser Ansatz soll auf die Grünflächenpflege ausgeweitet werden. Die digitale Welt sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Geodaten bieten Möglichkeiten, das Innenstadtpflegekonzept in der Zukunft transparent und auch für Laien lesbar zu machen.

Nicht alle Bereiche der Innenstadt wachsen und gedeihen. Zeitnahe Projekte im öffentlichen Raum könnten einen weiteren Downturn dieser Quartiere mildern. Das Innenstadtpflegekonzept setzt mit seiner Kommunikationsstruktur darauf, im guten Miteinander Möglichkeiten für temporäre Lösungen auszuloten und umzusetzen.

Der OSB sieht in der Quartiersentwicklung die größte Chance auf gemeinsame Veränderungsprozesse mit Integration der Wirtschaft, Bürger*innen und Interessensverbänden. In diesem Kontext sind im Rahmen des Weißbuches der Bundesregierung Fördergelder zu erwarten/bereit gestellt.

Zu 2) Gibt es Überschneidungen in der Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und wenn ja, wie werden diese koordiniert.

Die OMT nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppe zum Masterplan Innenstadt teil, den die Verwaltung zurzeit erarbeitet. Hier gibt es eine intensive Beteiligung. Darüber hinaus pflegt die OMT eine ständige Kommunikation mit allen Werbegemeinschaften sowie mit der IHK, um gemeinsame Projekte und Maßnahmen abzustimmen. Ebenso gibt es einen themenbezogenen Austausch mit dem OSB.

Der OSB integriert bereits heute externe Experten auf zunächst identitätsstiftender Basis. So wird z.B. versucht, gemeinsam mit der OMT eine Lichtplanung für den Weihnachtsmarkt zu initiieren oder ein auf Osnabrück abgestimmtes Papierkorbsystem zu entwickeln. Auch bei den Themen plastiktütenfreies Osnabrück bietet der OSB einen Support an.

Um die für Osnabrück wichtige Innenstadt sowohl für die eigenen Bürger, als auch für Besucher gut pflegen zu können, soll die Kommunikation zwischen OMT, den Partnern aus der Geschäftswelt, FB 32 und dem OSB weiter verbessert werden. Durch regelmäßige Treffen auf verschiedenen Ebenen sollten die Bedürfnisse für eine Pflege der Innenstadt deutlicher und die operative Ausführung - bis hin zu einzelnen Veranstaltungen - abgestimmt werden. Ein gutes Beispiel für diese Zusammenarbeit auf kurzem Wege waren die Pflanz- und Reinigungsmaßnahmen rund um den Deutschen Stiftungstag.

Zu 3) Werden diese Konzepte unter Einbezug/Ausschluss eines Einkaufszentrums am Neumarkt entwickelt, und wenn ja, wo liegen die Unterschiede?

Da es keine konkreten Informationen zum Einkaufszentrum am Neumarkt gibt, wird dieses in die oben geschilderten Bemühungen - mit Ausnahme des Masterplans Innenstadt - zurzeit nicht integriert.

Gez. Rosenbach
Gez. Raue
Gez. Schürings